

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Marieluise Beck (Bremen),  
Volker Beck (Köln), Viola von Cramon-Taubadel, weiterer Abgeordneter  
und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 17/5966 –**

### **Rolle von Bundesregierung und Auswärtigem Amt bei der Unterstützung des Vereins „Deutschland-Russland – Die neue Generation“**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ berichtete am 15. Mai 2011, dass der von Bundespräsident Christian Wulff unterstützte Verein „Deutschland-Russland – Die neue Generation“ auch beim Auswärtigen Amt um Unterstützung nachgesucht hat. Der Verein wurde von dem ehemaligen russischen Botschafter in Deutschland und heutigen Hauptgeschäftsführer von GAZPROM Germania GmbH, Wladimir Kotenjow, im Oktober 2010 gegründet. Russische Vorstandsmitglieder sind die beiden Kinder Wladimir Kotenjows, Wladimir Kotenjow und Olga Pestowa-Kotenjowa. Vereinsmitglieder sind junge Führungskräfte zwischen 25 und 35 Jahren aus Deutschland und Russland. Am Wochenende um den 21. Mai 2011 findet eine Versammlung des Vereins in Moskau statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung ist eine Diskussion mit dem Duma-Abgeordneten Robert Schlegel geplant. Robert Schlegel gehört zur „Jungen Garde“ der Regierungspartei „Einiges Russland“ und der umstrittenen politischen Jugendgruppierung „Naschi“, deren Pressesprecher er 2006 bis 2007 war. An dem Moskauer Treffen im Hotel „Ukraina“ werden insgesamt 120 deutsche und 120 russische Gäste erwartet. Sponsoren der Veranstaltung sind unter anderem GAZPROM, E.ON Vertrieb Deutschland GmbH, McKinsey & Company, Inc., Porsche Deutschland GmbH und die Deutsche Bank AG.

1. Sind beim Auswärtigen Amt oder bei einer anderen Bundesbehörde Mittel zur Förderung dieser Veranstaltung beantragt worden, und wenn ja, wurden diese genehmigt, und wenn ja, in welcher Höhe?

Bei der Bundesregierung sind keine Mittel zur Förderung dieser Veranstaltung beantragt worden.

2. Wird der Verein „Deutschland-Russland – Die neue Generation“ grundsätzlich von der Bundesregierung und dem Auswärtigen Amt finanziell unterstützt, und wenn ja, in welcher Höhe?

Der Verein „Deutschland-Russland – Die neue Generation“ wird von der Bundesregierung finanziell nicht unterstützt.

3. Ist der Bundesregierung bekannt, dass der Duma-Abgeordnete Robert Schlegel einen aktiven Part auf der Veranstaltung haben soll, und sieht die Bundesregierung einen Widerspruch zwischen der Förderung einer Diskussionsveranstaltung mit Robert Schlegel und dem Ziel der Förderung von Demokratie und Medienfreiheit in Russland angesichts der Tatsache, dass Robert Schlegel als Duma-Abgeordneter eine Gesetzesinitiative zur Einschränkung der Medienfreiheit eingebracht und eine Initiative zur Entlassung der damaligen Vorsitzenden des Rates für Menschenrechte und Zivilgesellschaft beim russischen Präsidenten Ella Pamfilowa gestartet hat, nachdem sich diese für einen unter Druck gesetzten Journalisten eingesetzt hatte?

Der Bundesregierung ist bekannt, dass der Duma-Abgeordnete Robert Schlegel an der Veranstaltung teilgenommen hat. Eine finanzielle Förderung der Diskussionsveranstaltung durch die Bundesregierung hat es nicht gegeben. Die Bundesregierung setzt sich mit Nachdruck für Demokratie und Medienfreiheit in der Russischen Föderation ein.

4. Welche Kenntnis hat die Bundesregierung über eine Kooperation des Vereins „Deutschland-Russland – Die neue Generation“ mit der russischen Organisation „Naschi“, und wie stellt sich diese aus Sicht der Bundesregierung dar?

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Informationen vor.

5. Welche Kenntnis besitzt die Bundesregierung über die menschenrechtsverachtenden Praktiken der Jugendorganisation „Naschi“ und ihres Projekts „Stahl“, dessen Teilnehmer in einem Jugendlager unter anderem Abbildungen von Oppositionellen und Menschenrechtlern, darunter die der Vorsitzenden der Moskauer Helsinki Gruppe Ljudmila Alexejewa, mit Hakenkreuz-Mützen versehen und aufgespießt zur Schau gestellt haben, und wie bewertet sie diese?

Die Vorfälle in dem genannten Jugendlager vom Sommer 2010 sind bekannt. Die Bundesregierung verurteilt nachdrücklich alle Versuche und Aktionen, die darauf gerichtet sind, Oppositionelle und Menschenrechler in Russland zu verunglimpfen oder unter Druck zu setzen.

6. Ist der Bundesregierung bekannt, dass die Jugendorganisation „Naschi“ eine Hetzkampagne gegen den ehemaligen sowjetischen Dissidenten, Journalisten und Menschenrechtsaktivisten Alexandr Podrabinjek wegen eines Artikels zur Aufarbeitung sowjetischer Vergangenheit organisiert hat, und wenn ja, wie bewertet sie dieses Verhalten?

Die Kampagne der Organisation „Naschi“ im Jahr 2009 gegen den Journalisten und Menschenrechtsaktivisten Alexandr Podrabinjek ist bekannt. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.